

# Wasser+ Wasserdetektive unterwegs

## BLINDE KARAWANE

### Zeit

ca. 20 Minuten (je nach Länge der Strecke)

### Material

Seil

Eine Augenbinde pro TeilnehmerIn

### Ziel

- Die verschiedenen Sinne (Tast-, Hör-, Geruchs-, Gleichgewichts- und Wärmesinn) sensibilisieren
- Entwicklung von Empfindsamkeit und Aufnahmefähigkeit, die für Naturerleben notwendig sind
- Stärkung des Vertrauens (sich blind führen lassen)

### Ablauf

Die Workshopleitung sucht einen Ort aus, der viele verschiedene Sinneserfahrungen ermöglicht. Der Pfad sollte durch verschiedenartiges Gelände gehen, z.B. durch ein Waldstück, über eine Wiese, den Berg hinauf und wieder hinunter, durch Schatten und Sonne. Ziel sollte das Gewässer sein, an dem der Workshop weitergehen soll. Die Strecke muss außerdem auf mögliche Gefahren hin überprüft werden, z.B. tief hängende Äste, Löcher im Boden usw.

Das Seil wird ausgelegt und jede/r TeilnehmerIn hält, mit genügend Abstand zur/m nächsten TeilnehmerIn, das Seil mit einer Hand fest. Die Workshopleitung erklärt das Spiel: *„Wir gehen jetzt zusammen als Blinde Karawane auf Entdeckungsreise. Ihr bekommt die Augen verbunden und lasst euch vom Seil führen. Mit geschlossenen Augen sind die anderen Sinne wacher. Achtet dabei auf die verschiedenen Geräusche, Gerüche, auf die Beschaffenheit des Bodens, auf Wind, Licht und Schatten. Ich bin gespannt, von welchen Erfahrungen ihr nachher berichten könnt.“* Die TeilnehmerInnen bekommen nun Augenbinden und wenn alle bereit sind, zieht die Workshopleitung am Anfang des Seils und führt die Karawane in langsamem Tempo die Strecke entlang. Einige sehende Eltern können dabei die Kinder an kritischen Stellen, z.B. Stufen vorwarnen oder ängstliche Kinder zusätzlich führen. Während der Blinden Karawane sollte jedoch nicht gesprochen werden.

Am Zielort angekommen nehmen die TeilnehmerInnen ihre Augenbinden wieder ab und schauen sich um. Anschließend werden die Erfahrungen besprochen, welche die TeilnehmerInnen während des Weges gemacht haben. Man kann sie auch die Länge der Strecke einschätzen lassen, wobei sie diese meist überschätzen, da sie die Natur mit ihren geschärften Sinnen so intensiv erlebt haben.

Aus: Joseph Cornell: Mit Cornell die Natur erleben. Der Sammelband. Verlag an der Ruhr, Mülheim an der Ruhr 2006